

Dr. Konrad Schrod
Mainz
Bonifatiusstr. 7.

Mainz, den 29. Juni 1937.

30. Juni 1937

An die

Geschäftsstelle des Deutschen Archivs

Berlin NW 7

Am 23. April 1937 sandte ich Ihnen wunschgemäß ein Ms. ein über das Tafelgüterverzeichnis des römischen Königs, mit der Bitte, es im DA. zu verwerten. Da ich seither nichts mehr in der Angelegenheit gehört habe, so wäre ich Ihnen für eine kurze Nachricht dankbar, ob Ihre geschätzte Zs. an der Abhandlung interessiert ist. Das Ms. ist doch s.Z. angekommen?

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Konrad Schrod.

glied des Instituts f. Archivwissenschaft u. Geschichtswiss. Fortbildung in Berlin-Dahlem war, dem Herrn Generaldirektor Prof. Dr. Brackmann vorgelegen, der die Arbeit als druckwert bezeichnete. Infolge Ueberhäufung mit anderen Arbeiten konnte ich jedoch damals und in der folgenden Zeit die Frage der Drucklegung nicht mehr weiter verfolgen, bin aber in den letzten Wochen wieder auf mein Ms. zurückgekommen, habe es nach dem Stande der neuesten Forschung überarbeitet und möchte jetzt die Drucklegung weiter im Auge behalten.

Da Hallers Arbeit im NA. erschien, dachte ich an das Deutsche Archiv.

Hätten Sie für Ihre geschätzte Zs. Interesse an meiner Studie? Dürfte ich Ihnen einmal das Ms. einsenden?

ja!
soll ein-
senden
E. 17/4.

Nach Absolvierung des Berliner Kursus war ich zunächst am Staatsarchiv in Darmstadt praktisch tätig und bin jetzt am Mainzer Stadtarchiv angestellt.

Ihrer geschätzten Rückantwort entgegensehend bin ich mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung & Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener
Konrad Schrod.